

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 15.

Freitag den 15. Januar.

1858.

### Bekanntmachung.

In den von uns unter dem 31. December vorigen Jahres veröffentlichten Verkaufspreisen des Roggenbrodes ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Gerüthl.

### Bekanntmachung.

Der am 16. November v. J. verstorbene hiesige Bürger und vormalige Weinhändler Herr Friedrich Wilhelm Francke hat durch letztwillige Verfügung unter andern auch das hiesige Jacobshospital mit einem Legate von Fünfhundert Thalern bedacht. Indem wir diesen Beweis anerkennungswertheften Gemeinnsinn zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir dem Verstorbenen dafür den Dank der Stadt hiermit nach.

Leipzig, den 11. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Oftern 1858 betreffend.  
Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Oftern 1858 aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 13. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 8. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Staatwirthschaftliche Uebersicht der durchschnittlichen einjährigen Steinkohlengewinnung in Europa.

Aus der von Seiten einer deutschen Regierung officiell veranlaßten Untersuchung und Zusammenstellung über die jährliche Ausbeute der Steinkohlen und den Verbrauch derselben in Europa ergaben sich folgende Resultate:

Die gesammte Steinkohlenproduction Großbritanniens im J. 1854 betrug aus 2397 dortigen Kohlengruben 64,661,401 Tons, oder Belgien producirte im Jahre 1853 7 Millionen Tonnen, genauer	30ll.-Centner. 1,313,971,397.
Frankreich producirte 1852 auf 286 Steinkohlengruben	143,431,000.
Preußen gewann 1854 auf 392 Gruben	98,078,518.
— außerdem an Braunkohlen auf 384 Werken	134,250,000.
In Sachsen war die Ausbeute der Steinkohlen im Jahre 1853	25,000,000.
Oesterreich gewann in demselben Jahre (Stein- und Braunkohlen) zusammen	17,783,706.
In den übrigen europäischen Staaten (wovon circa 1 Million auf das Kurfürstenthum Hessen und circa 1/2 Million auf das Königreich Hannover kommen)	9,000,000.
	4,420,000.

Von den in Großbritannien erbeuteten Steinkohlen wurden 3,680,000 Tons ausgeführt und blieben circa 61 Millionen Tons für den Verbrauch im eigenen Lande, von denen mindestens 6 Millionen bei der Eisenindustrie verwendet wurden. Den Verbrauch zur Gasbereitung schätzte man in England schon im Jahre 1850 auf 1,100,100 Tons Steinkohlen, woraus in 775 Gasbereitungsanstalten 9000 Millionen Cubikfuß Leuchtgas erzeugt wurden, wovon aber nach Abzug des Verlustes durch Entweichen ic. nur 7200 Millionen von den Consumenten verbraucht wurden. Durch diesen Leuchtstoff wurden etwa 33 Millionen Gallons (Maß von 4 englischen Quarts) Brennöl ersetzt, die nach mäßigem Ueberschlage 13 Millionen Pfd. Sterl. gekostet hätten, während die angegebene Quantität Gas in der Bereitung nur 1 1/2 Million Pfd. Sterl. erforderte. Bei der Kohलगewinnung in Großbritannien waren im Jahre 1854 circa 230,000 Arbeiter, bei dem Transport derselben nach den verschiedenen Verbrauchsorten circa 60,000 Menschen (meistens Matrosen) und 8000 Schiffsfahrzeuge (Kohlenschiffe) beschäftigt. Von Belgien wurden 1854 über 2 1/2 Millionen Tonnen (à 20 30ll.-Centner) meistens auf Canälen nach Frankreich ausgeführt. Letzteres Land führte im Jahre 1852 überhaupt 62 Millionen 30ll.-Centner Steinkohlen ein, wovon 42 1/2 Million auf Belgien, 13 Millionen auf England und 6 1/2 Million auf Rheinpreußen kamen. Aus Mittelfrankreich dagegen wurden 827,200 30ll.-Centner Kohlen nach der Schweiz, Sardinien, Algerien ic. ausgeführt; dagegen stieg im Jahre 1854 die Einfuhr weit über 76 Millionen 30ll.-Centner.